

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/055(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 10.11.2022	Ratssaal	14:00Uhr	20:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Ehrung gemäß Ehrenordnung des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt
Die Ehrung wird durch die Oberbürgermeisterin vorgenommen.
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bestätigung der Niederschrift der 053./054.(VII) Sitzung des Stadtrates am 06./10.10.2022 - öffentlicher Teil
- 5 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 6.1 Neufassung der Entschädigungssatzung
BE: Oberbürgermeisterin

DS0385/22

6.1.1	Neufassung der Entschädigungssatzung Ausschuss KRB	DS0385/22/1
6.1.2	Neufassung der Entschädigungssatzung SPD-Stadtratsfraktion	DS0385/22/2
6.1.3	Neufassung der Entschädigungssatzung SPD-Stadtratsfraktion	DS0385/22/3
6.1.4	Neufassung der Entschädigungssatzung CDU-Ratsfraktion	DS0385/22/4
6.2	Barrierefreier Livestream der Stadtratssitzungen BE: Oberbürgermeisterin	DS0488/22
6.2.1	Barrierefreier Livestream der Stadtratssitzungen Verwaltungsausschuss	DS0488/22/1
6.2.2	Barrierefreier Livestream der Stadtratssitzungen Ausschuss KRB	DS0488/22/2
6.3	Neubau einer Lehrrettungswache und eines Führungszentrums mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Peter-Paul-Str. 12, 39106 Magdeburg BE: Oberbürgermeisterin	DS0457/22
6.4	AFU-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes und zur technischen Modernisierung und langfristigen Herstellung der Krisensicherheit der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg BE: Oberbürgermeisterin	DS0461/22
6.5	Wahl der ausgeschriebenen Position des/ der Beigeordneten I der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0491/22
6.6	Wahl der ausgeschriebenen Position des/ der Beigeordneten V der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0492/22
6.6.1	Wahl der ausgeschriebenen Position des/ der Beigeordneten V der Landeshauptstadt Magdeburg Interfraktionell	DS0492/22/1
6.7	Jahresabschluss 2021 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0405/22
6.8	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0459/22

6.9	Fortführung der Dachmarke Ottostadt Magdeburg 2023 BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0369/22
6.10	Ersatzneubau der Spundwand „Uferwand IV“ im Hafenbecken II – Erhöhung des Kostenrahmens BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0506/22
6.11	Verbesserung der Infrastruktur für den Spiel- und Trainingsbetrieb durch Modernisierung eines Teilareals der Nebenplätze an der MDCC-Arena BE: Bürgermeisterin	DS0431/22
6.11.1	Verbesserung Infrastruktur für Spiel- und Trainingsbetrieb durch Modernisierung TB MDCC-Arena Fraktion GRÜNE/future!	DS0431/22/1
6.11.2	Verbesserung der Infrastruktur für den Spiel- und Trainingsbetrieb durch Modernisierung eines Teilareals der Nebenplätze an der MDCC-Arena SPD-Stadtratsfraktion	DS0431/22/2
6.12	Einführung eines ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler zum 01.08.2023 BE: Bürgermeisterin	DS0466/22
6.13	500jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek 2025 BE: Bürgermeisterin	DS0417/22
6.13.1	500jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek 2025 Ausschuss FG	DS0417/22/1
6.14	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Hilfe zur Erziehung (HzE), Plankostenstelle: 51510000 für das Haushaltsjahr 2022 BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit kommissarisch	DS0516/22
6.15	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 228-4 „Unterer Hohenwarsleber Weg“ BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0387/22
6.15.1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 228-4 „Unterer Hohenwarsleber Weg“ Ausschuss UwE	DS0387/22/1
6.15.1. 1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 228-4 „Unterer Hohenwarsleber Weg“ Ausschuss StBV	DS0387/22/1/1
6.16	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 232-1 "Eingang nördliches Stadtzentrum – Hohepfortestraße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0436/22

6.17	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 368-1A "Kümmelsberg Westseite" Teilbereich A BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0398/22
6.18	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	DS0348/22
6.18.1	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ Ausschuss StBV WV v. 06.10.2022	DS0348/22/1
6.19	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	DS0349/22
6.19.1	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ Ausschuss StBV WV v. 06.10.2022	DS0349/22/1
6.19.2	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ Fraktion AfD WV v. 06.10.2022	DS0349/22/2
6.19.3	Öffentliche Auslegung 3. Entwurf der 2. Änderung B-Plan 131-1 "Nachtweide in einem Teilbereich" Interfraktionell	DS0349/22/3
6.20	Rahmenplan Innenstadt BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	DS0061/22
6.20.1	Rahmenplan Innenstadt Ausschuss StBV WV v. 06.10.2022	DS0061/22/1
6.20.1. 1	Rahmenplan Innenstadt CDU-Ratsfraktion	DS0061/22/1/1
6.21	Hochhauskonzept BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0062/22
6.22	Finanzierung 2. Nord-Süd-Verbindung (MVB), 4. Bauabschnitt, Damaschkeplatz bis Hermann-Bruse-Platz (Mehrkosten) BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0449/22

6.23	Beschluss über Mehrkosten bei der Finanzierung der Baumaßnahme Ausbau einer Rechtsabbiegespur an der Brenneckestraße zur Nordost-Auffahrt zum Magdeburger Ring BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0482/22
6.24	Sanierung der historischen Stadtmauer im Bereich Fürstenwall BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0290/22
6.25	Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme Tunnel Ernst-Reuter-Allee BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0434/22
6.25.1	Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme Tunnel Ernst-Reuter-Allee CDU-Ratsfraktion	DS0434/22/1
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen! Fraktion DIE LINKE WV v. 12.05.2022	A0094/22
7.1.1	Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen!	S0222/22
7.2	Attraktivität für Kommunalpolitik CDU-Ratsfraktion WV v. 09.06.2022	A0104/22
7.2.1	Attraktivität für Kommunalpolitik	S0236/22
7.3	Magdeburg braucht digitale Dachstrategie CDU-Ratsfraktion WV v. 09.06.2022	A0105/22
7.3.1	Magdeburg braucht digitale Dachstrategie	S0254/22
7.4	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau Fraktion GRÜNE/future! WV v. 09.06.2022	A0107/22
7.4.1	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau	S0244/22
7.5	Priorisierte Auswechslung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 09.06.2022	A0112/22

7.5.1	Priorisierte Auswechslung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn Betriebsausschuss SFM	A0112/22/1
7.5.2	Priorisierte Auswechslung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn	S0239/22
7.6	MelderApp SPD-Stadtratsfraktion WV v. 09.06.2022	A0113/22
7.6.1	MelderApp SPD-Stadtratsfraktion	A0113/22/1
7.6.2	MelderApp Ausschuss KRB	A0113/22/2
7.6.3	MelderApp	S0284/22
7.7	Änderung Gefahrenabwehrverordnung, § 8 „Baden in Gewässern“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 09.06.2022	A0121/22
7.7.1	Änderung Gefahrenabwehrverordnung, § 8 „Baden in Gewässern“	S0229/22
	Neuanträge	
7.8	Sprachwirrwarr beenden - Deutsche Rechtschreibung statt Gendersprache Fraktion AfD WV v. 06.10.2022	A0187/22
7.9	Aufnahmestopp für Ukrainer Fraktion AfD WV v. 06.10.2022	A0208/22
7.10	„ASTRA BRIDGE“ für Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0213/22
7.11	Einzelprojekte Elbauenpark Ausschuss FG	A0211/22
7.12	Erfahrungen und Auswirkungen des 9-Euro-Tickets Ausschuss StBV	A0215/22
7.13	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb CDU-Ratsfraktion	A0216/22

7.14	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0218/22
7.15	Übertragung der MDCC- Arena Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0219/22
7.16	Erstellung einer Prioritätenliste zur Schaffung von Sitzgelegenheiten auf Hundeauslaufwiesen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0220/22
7.17	Verstetigung eines Projektes zum Kita-Einstieg für Kinder ausländischer Familien Jugendhilfeausschuss	A0212/22
7.18	Ergänzung zur Videoübertragung der Stadtratssitzungen Fraktion AfD	A0226/22
7.19	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0227/22
7.20	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) – Warten ohne Wartehäuschen Interfraktionell	A0228/22
7.21	Prüfung einer schienenlosen Straßenbahn Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0221/22
7.22	Geruchsbelästigung durch den Kompostplatz Niederndodeleben der Harz-Humus Recycling GmbH Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0222/22
7.23	Ausleihen von Kunstobjekten aus dem Fundus der Stadt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0223/22
7.24	Lernen mit digitalen Instrumenten - Praxiserfahrungen in Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0224/22
7.25	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. Interfraktionell	A0225/22
7.25.1	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sportvereinen Fraktion GRÜNE/future!	A0225/22/1
7.25.2	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. SPD-Stadtratsfraktion	A0225/22/2
7.26	Andere Nutzung im Parzellenweg CDU-Ratsfraktion	A0231/22
7.27	Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0232/22

7.28	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘ Interfraktionell	A0230/22
7.29	Für mehr Schwimmkurse zur Einlösung von Landes-Schwimmgutscheinen Fraktion DIE LINKE	A0233/22
7.30	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten Fraktion DIE LINKE	A0234/22
7.31	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur Fraktion DIE LINKE	A0235/22
7.32	§ 31 KJHG-LSA: Förderung der Örtlichen Jugendarbeit sichern - Schulsozialarbeit in Landesprogramm überführen Fraktion DIE LINKE	A0236/22
7.33	Touristisches Informations- und Wegeleitsystem am Hauptbahnhof beginnen CDU-Ratsfraktion	A0238/22
7.34	Digitale Bürger*innenbeteiligung Fraktion GRÜNE/future!	A0192/22
7.35	Wiederbenennung Petersberg Fraktion GRÜNE/future!	A0229/22
7.35.1	Wiederbenennung Petersberg SPD-Stadtratsfraktion	A0229/22/1
8	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
9.1	Baumpflege für grünste Stadt Deutschlands SR Kumpf	F0242/22
9.2	Errichtung von PV/Solarthermieranlagen – Entschattung von Dachflächen SR Dr. Grube	F0267/22
9.3	Blindenleitsystem in der Ernst-Reuter-Allee; Wo führt der Weg hin? SR`n Keune	F0268/22
9.4	Austausch Grüner Pfeil gegen Leuchtpfeile SR Zander	F0269/22

9.5	Kreisverkehr statt Ampel an der Sket-Passage SR Dr. Zenker	F0270/22
9.6	Schuldner*innenberatung für Alle? SR`n Brandt und SR`n Keune	F0271/22
9.7	Versicherungsschutz des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement SR Jannack	F0272/22
9.8	Agenda 2030 und kommunale Nachhaltigkeitsziele SR Jannack	F0273/22
9.9	Auslastung des Tierheimes der Landeshauptstadt Magdeburg SR Kohl	F0274/22
9.10	Bedarfsplanung Stadtteilbibliothek Buckau SR`n Schumann	F0275/22
9.11	Stand der Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Rothensee (DS0495/20) SR`n Brandt	F0276/22
9.12	Geplantes Jugendwohnen im Parzellenweg SR`n Lösch	F0277/22
9.13	Ist Apels Kunstwerk nur noch Schrott wert? SR Guderjahn	F0278/22
9.14	2. Nord-Süd-Verbindung, Bauarbeiten auf der Tangente SR Guderjahn	F0279/22
9.15	Umleitung des ÖPNV in Ottersleben, Königsstraße SR`n Fassel	F0280/22
9.16	Öffnung der Behelfsbrücke für Fußgänger und Fahrradfahrer an der Strombrücke SR Rupsch	F0281/22
9.17	Verkehrsraum in der Johannisbergstraße und Jakobstraße nutzen SR Heynemann	F0282/22
9.18	Bessere Ausleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen der Straße Am Schroteanger und Neustädter Bierweg mit Verlängerung zum Harsdorfer Platz SR Abel und SR Dr. Wiebe	F0284/22
9.19	Baustellen-Missmanagement in Magdeburg SR Rupsch	F0285/22
9.20	Shishabar in Cracau SR Kohl	F0286/22

9.21	Auswertung ‚Gang des Magdeburger Rechts‘ 2022 SR Müller	F0283/22
9.22	Sket Gelände- Dodendorfer Straße/ Ecke Salbker Straße SR Zander	F0287/22
9.23	Nutzungskonzepte Stadthalle und Hyparschale SR`n Schumann	F0288/22
9.24	Bus und Bahn: Sicheres Ein- und Aussteigen für mobilitätseingeschränkte Menschen SR Köpp	F0289/22
9.25	Gesundheit in Bus und Bahn gewährleisten SR Köpp	F0290/22
10	Informationsvorlagen	
10.1	Intelligente Transportsysteme (ITS)	I0171/22
10.2	Bessere Bewerbung der Johanniskirche mit Uhlig-Fenstern	I0182/22
10.3	Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement 2019 - 2022	I0194/22
10.4	Wärmeplanung für Magdeburg (Beschluss-Nr. 4118-049(VII)22)	I0196/22
10.5	Änderung von Maßnahmen in der Städtebauförderung im 1. Programm "Stadtumbau Ost-Rückbau", Programmjahr 2019 2. Programm "Sozialer Zusammenhalt", Programmjahr 2021	I0235/22
10.6	Elberadweg Abschnitt Klosterberggarten Teilrückbau, sowie Umgestaltung und Neuanbindung eines Weges	I0236/22
10.7	Berichterstattung über den Fortgang des Bauvorhabens "Ersatzneubau Strombrückenweg" - aktueller Stand 2. Halbjahr 2022-	I0243/22
10.8	Installation eines Stromanschlussverteilers zur Unterstützung der kulturellen Veranstaltungen am Schellheimer Platz	I0250/22
10.9	Antikorruptionskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg	I0253/22

10.10 2021er Workshop zur künftigen Ausrichtung des Forums Gestaltung
mit welchen Ergebnissen?

I0278/22

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 055.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	47	“	“
maximal anwesend	56	“	“
entschuldigt	1	“	“
unentschuldigt	-		

Als Zeichen der Solidarität mit den Menschen im Iran, die für „Woman, Life, Freedom („Frauen, Leben, Freiheit“) kämpfen, hält der Stadtrat im Anschluss einer kurzen Ansprache durch die Gleichstellungsbeauftragte Frau Ponitka eine Schweigeminute.

Auf Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 4294-055(VII)22

Stadträtin Mirjam Karl-Sy wird anstelle von Stadträtin a.D. Barbara Tietge in den ZOO-Aufsichtsrat entsandt.

Auf Antrag der Fraktion GRÜNE/future! stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 4295-055(VII)22

Stadträtin **Madeleine Linke** tritt aufgrund der Geburt ihres Kindes ab sofort von der Funktion der Vorsitzenden der Fraktion GRÜNE/future! zurück.

Stadträtin **Kathrin Natho** wurde in der Sitzung der Fraktion am 07.11.2022 einstimmig zur neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Sie wird künftig gemeinsam mit Stadtrat Olaf Meister die Fraktion GRÜNE/future! als Doppelspitze führen.

Frau Natho wird als neue Vorsitzende der Fraktion auch die Nachfolge von SRin Linke im Verwaltungsausschuss übernehmen.

2. Ehrung gemäß Ehrenordnung des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt

Die Ehrung wird durch die Oberbürgermeisterin vorgenommen.

Gemäß der Ehrenordnung des SGSA nimmt die Oberbürgermeisterin Frau Borris die Ehrung langjährig aktiver Stadträt*innen und Ortsbürgermeister vor.

Geehrt werden für 10 Jahre Mitglied einer kommunalen Vertretung:

Stadtrat Andreas Schumann, CDU-Ratsfraktion
Stadtrat Marcel Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
Stadträtin Steffi Meyer, Fraktion SPD-Stadtratsfraktion
Stadtrat Jens Rösler, SPD-Stadtratsfraktion
Stadträtin Carola Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Geehrt werden für 15 Jahre Mitglied einer kommunalen Vertretung:

Stadtrat Michael Hoffmann, CDU-Ratsfraktion
Stadtrat Olaf Meister, Fraktion GRÜNE/future!

Geehrt werden für 20 Jahre Mitglied einer kommunalen Vertretung:

Stadtrat Bernd Heynemann, CDU-Ratsfraktion

Geehrt wird für 10 Jahre Ortsbürgermeister

Herr Bernd Dommning, Ortsbürgermeister Pechau

Geehrt wird für 20 Jahre Ortsbürgermeister

Herr Günther Kräuter, Ortsbürgermeister Randau-Calenberge

In diesem Zusammenhang dankt der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Herr Kräuter der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

3. Bestätigung der Tagesordnung

1. Zurückgezogene TOP

Der Antrag A0211/22 – TOP 7.11 wird von der heutigen Tagesordnung zurückgezogen.

Hinweise zur Tagesordnung:

Die Fraktion DIE LINKE beantragt die Vertagung der Drucksache DS0417/22 – TOP 6.13

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, beantragt die Vertagung der DS0522/22 – TOP 13.5. Die Oberbürgermeisterin Frau Borris erklärt hierzu ihr Einverständnis nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister beantragt die Vertagung der Drucksache DS0492/22 – TOP 6.6, da aus Sicht seiner Fraktion Diskussionsbedarf zum Verfahren besteht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich gegen eine Vertagung der Drucksache DS0492/22 aus, da ansonsten auch der TOP 6.5 – DS0491/22 vertagt werden müsste. Er stellt den GO-Antrag, bei einer Vertagung der Drucksache DS0492/22, auch die Drucksache DS0491/22 zu vertagen.

Auf Antrag des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erfolgt eine Auszeit von 5 Minuten.

Im Anschluss spricht sich der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann gegen eine Vertagung der Drucksache DS0492/22 aus.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann zeigt ebenfalls ihre Verwunderung zur vorgeschlagenen Verfahrensweise und spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht klarstellende Ausführungen zu dem unter TOP 6.6 vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag DS0492/22/1.

Mit Hinweis auf das Votum des Ausschusses VW erklärt der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, dass der vorliegende interfraktionelle Änderungsantrag DS0492/22/1 nicht zulässig sei.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme des GO-Antrages aus.

Das Abstimmungsergebnis zum GO-Antrag – Vertagung der Drucksache DS0492/22 (28 Ja-, 16 Neinstimmen und 11 Enthaltungen) wird vom Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 16 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0492/22 wird **vertagt**.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris erklärt hierzu ihr Einverständnis.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 45 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander – Vertagung der Drucksache DS0491/22 – wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Im Anschluss macht der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz erläuternde Ausführungen mit Hinweis auf den § 6 (4) der GO SR zum weiteren Verfahren. Er macht deutlich, dass hierzu eine Drucksache zum Abbruch des Verfahrens durch die Verwaltung erarbeitet werden müsste, die dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der GO-Antrag des Stadtrates Heynemann, CDU-Ratsfraktion, die Sitzung heute um 19.45 Uhr zu beenden, wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei vielen Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat mit 37 Ja-, 10 Neinstimmen und 8 Enthaltungen **bestätigt**.

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander:

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

4. Bestätigung der Niederschrift der 053./054.(VII) Sitzung des Stadtrates am 06./10.10.2022 - öffentlicher Teil
-

Die Niederschriften der 053./054.(VII) Sitzungen des Stadtrates am 06./10.10.2022 – öffentlicher Teil – werden vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

5. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 6.1. Neufassung der Entschädigungssatzung DS0385/22
BE: Oberbürgermeisterin
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen vor:

- Änderungsantrag DS0385/22/1 des Ausschusses KRB
- Änderungsanträge DS0385/22/2 und /3 der SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsantrag DS0385/22/4 der CDU-Ratsfraktion

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0385/22/1.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, zieht den vorliegenden Änderungsantrag DS0385/22/3 **zurück**. Sie bringt im Weiteren den GO-Antrag- Zurückverweis der Drucksache DS0385/22 in die Ausschüsse KRB und VW – ein.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann und der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander sprechen sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 7 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0385/22 wird in die Ausschüsse KRB und VW zurücküberwiesen.

6.2.	Barrierefreier Livestream der Stadtratssitzungen	DS0488/22
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0488/22/2.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0488/22/1.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke begrüßt die vorliegende Drucksache DS0488/22 ausdrücklich und dankt der Verwaltung für die Erarbeitung. Er bittet darum, sich dem Änderungsantrag DS0488/22/1 des Ausschusses VW anzuschließen.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, argumentiert im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme der Drucksache DS0488/22.

Stadtrat Meister, Mitglied im Ausschuss KRB, macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag DS0488/22/2, insbesondere zur Frage der Evaluierung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0488/22/1 des Ausschusses VW mit 33 Ja-, 15 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Barrierefreiheit des Livestreams der Stadtratssitzungen über eine Vergabe der Leistungen gemäß **Variante 1** der Anlage 1 sicherzustellen. Die Mittel sind in den Haushalt 2023 einzustellen.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0488/22/1 des Ausschusses VW hat sich eine Beschlussfassung zum 1. Teil des Änderungsantrages DS0488/22/2 des Ausschusses KRB **erübrigt**.

Gemäß Teil 2 des Änderungsantrages DS0488/22/2 des Ausschusses KRB **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 10 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Beschlusspunkt 1 wird wie folgt ergänzt:

Nach dem einen Jahr erfolgt eine Evaluierung.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 44 Ja-, 9 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4296-055(VII)22

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Barrierefreiheit des Livestreams der Stadtratssitzungen über eine Vergabe der Leistungen gemäß Variante 1 der Anlage 1 sicherzustellen. Die Mittel sind in den Haushalt 2023 einzustellen.
Nach dem einen Jahr erfolgt eine Evaluierung.
2. Auf eine barrierefreie Begleitung einer möglichen Fortsetzungssitzung wird aus Wirtschaftlichkeitsgründen verzichtet.

6.3.	Neubau einer Lehrrettungswache und eines Führungszentrums mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Peter-Paul-Str. 12, 39106 Magdeburg	DS0457/22
<hr/>		
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der BA KGM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz berichtet, dass das Vorhaben gemeinsam mit dem Salzlandkreis und dem Bördekreis geplant wurde und sich dadurch die Kosten für die Stadt Magdeburg reduzieren werden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 54 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4297-055(VII)22

1. Für die weiteren Planungsleistungen zur Erstellung der Entwurfsplanung (EW-Bau) werden mit der HH-Planung 2023 für 2023 insgesamt 2.500.000,00 EUR investive Finanzmittel eingestellt.
2. Für die Genehmigungs- und Ausführungsplanung werden zudem für 2024 insgesamt 3.000.000,00 EUR sowie eine Verpflichtungsermächtigung 2023 mit Kassenwirksamkeit in 2024 in Höhe von 1.000.000,00 EUR eingestellt.

- 6.4. AFU-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes und zur technischen Modernisierung und langfristigen Herstellung der Krisensicherheit der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg DS0461/22
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der BA KGM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 52 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4298-055(VII)22

1. Die AFU-Bau zur Realisierung des veränderten Raumnutzungskonzeptes (gemäß der DS0047/18 und DS0509/20), sowie die Herstellung der Krisensicherheit in der FW Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg, wird mit einem veränderten Gesamtkostenvolumen von 3.553.900 Euro (brutto), statt ursprünglich 1.753.900 Euro (brutto) Euro, beschlossen.
2. Der zur Realisierung der Gesamtmaßnahme erforderliche investive Mehrbedarf i. H. v. 1.800.000,00 Euro (brutto) wird mit einer Höhe von 1.200.000,00 Euro (brutto) in den Haushaltsplan 2023 und in einer Höhe von 600.000,00 Euro (brutto) in den Haushaltsplan 2024 eingestellt.
3. Damit 2023 für alle Bauleistungen die Vergabeverfahren durchgeführt werden können, wird im Haushaltsplan 2023 eine VE in Höhe von 600.000,00 Euro (brutto) eingestellt.
4. Der Eb KGm wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

- 6.5. Wahl der ausgeschriebenen Position des/ der Beigeordneten I der Landeshauptstadt Magdeburg DS0491/22
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung
-

Stadtrat Hoffmann, CDU-Ratsfraktion, legt seine Auffassung zur vorliegenden Drucksache DS0491/22 dar und erklärt, dass der Ausschuss VW Bewerber zugelassen hat, die die Ausschreibungskriterien nicht erfüllen. Er merkt an, dass er bei 2 Bewerbern Führungsverantwortung vermisst und bezeichnet das Verfahren für nicht rechtskonform.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert über die Rechtsgrundlagen der Wahl und gibt zur Verfahrensweise den Hinweis, dass jeweils vier Stadträtinnen/Stadträte aufgerufen werden, die dann die Stimmzettel abholen und die Wahl in den zwei vorhandenen Wahlkabinen vornehmen können.

Gemäß § 16 Abs. 1 Satz 3 der GO SR stellt Herr Prof. Dr. Pott fest, dass zu diesem Wahlgang 55 Stadträtinnen und Stadträte anwesend sind.

Herr Prof. Dr. Pott eröffnet den 1. Wahlgang.

Die Stimmenauszählung zum 1. Wahlgang ergab bei 54 abgegebenen Stimmen folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen:	54
davon gültig:	52
ungültig:	2

Auf folgende Bewerber entfielen Stimmen:

Herr Martin Hünecke	-
Herr Ronni Krug	19
Herr Thomas Naumann	19
Herr Maik Planert	13
Enthaltungen:	1

Damit hat kein Bewerber die erforderliche Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erreicht und es erfolgt der 2. Wahlgang.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann beantragt eine Auszeit von 5 Minuten.

Im Anschluss eröffnet Herr Prof. Dr. Pott den 2. Wahlgang.

Die Stimmenauszählung zum 2. Wahlgang ergab bei 54 abgegebenen Stimmen folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen:	54
davon gültig:	53
ungültig:	1

Auf folgende Bewerber entfielen Stimmen:

Herr Martin Hünecke	-
Herr Ronni Krug	24
Herr Thomas Naumann	21
Herr Maik Planert	7
Enthaltungen:	1

Damit hat Herr Ronni Krug die meisten Stimmen erreicht.

Herr Ronni Krug nimmt die Wahl an und dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Stadtrat wählt im Benehmen mit der Oberbürgermeisterin:

Beschluss-Nr. 4299-055(VII)22

Herrn Ronni Krug als Beigeordneten für das Dezernat für Personal, Bürgerservice und Ordnung und bestellt ihn ab dem 01.01.2023 auf die Dauer von sieben Jahren als hauptamtlichen Beamten auf Zeit.

6.6.	Wahl der ausgeschriebenen Position des/ der Beigeordneten V der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0492/22
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	

Die Drucksache DS0492/22 wird **vertagt**.

6.7.	Jahresabschluss 2021 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB)	DS0405/22
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	

Der BA SAB und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4300-055(VII)22

1. Der Jahresabschluss 2021 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) auf den 31. Dezember 2021 wird wie folgt festgestellt:

1.1	Bilanzsumme von	45.295.800,48 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	21.035.876,36 EUR
	- das Umlaufvermögen	24.213.091,11 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	46.833,01 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	35.984.065,75 EUR
	davon	
	Stammkapital	5.112.918,00 EUR
	Allgemeine Rücklage	30.654.856,15 EUR
	Verlustvortrag	-691.413,85 EUR
	Jahresgewinn	907.705,45 EUR
	- die Sonderposten	13.519,04 EUR

- die Rückstellungen	5.312.260,04 EUR
- die Verbindlichkeiten	3.984.741,92 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.213,73 EUR
1.2 Jahresgewinn	907.705,45 EUR
1.2.1 Summe der Erträge	35.560.993,65 EUR
1.2.2 Summe der Aufwendungen	34.653.288,20 EUR

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresgewinn von 907.705,45 EUR wird wie folgt behandelt:

a) zur Entnahme aus allgemeiner Rücklage	-76.605,88 EUR
b) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	292.897,48 EUR
c) auf neue Rechnung vorzutragen	691.413,85 EUR

3. Der Betriebsleiterin, Frau Doris König, wird gemäß § 19 (4) Eigenbetriebsgesetz LSA die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2021 erteilt.

6.8. Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA DS0459/22
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4301-055(VII)2

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 205.300,00 Euro zu.

- 6.9. Fortführung der Dachmarke Ottostadt Magdeburg 2023 DS0369/22
 BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale
 Zusammenarbeit
-

Die Ausschüsse WTR und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Scheunchen, Fraktion DIE LINKE, legt seinen Standpunkt zur vorliegenden Drucksache DS0369/22 dar und übt Kritik, dass die Dachmarke sich nach wie vor nicht selbst tragen würde. Er macht deutlich, dass seine Fraktion der Drucksache nicht zustimmen wird.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann vertritt die Auffassung, dass die Kampagne ein voller Erfolg ist und signalisiert die Zustimmung zur Drucksache durch ihre Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 11 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4302-055(VII)22

1. Zur Fortführung der Ottostadtkampagne wird der Maßnahmenplan für das Jahr 2023 gemäß II. der Begründung mit einem Kostenaufwand von 167.000,-- € (brutto) bestätigt. Die geplanten Maßnahmen werden vom Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, dem Stadtmarketingverein Pro Magdeburg e.V. sowie der MMKT GmbH umgesetzt. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit entscheidet im Einzelnen über die beantragten Kleinprojekte aus dem dafür bestimmten Verfügungsfonds.
2. Zur Fortsetzung der Kampagne im Jahr 2024 wird dem Stadtrat zur Haushaltsberatung ein Maßnahmenplan 2024 vorgelegt werden.
3. Sollten ungeplante Veränderungen an der geplanten Mittelverwendung erforderlich sein, wird das Wirtschaftsdezernat diese dem Ausschuss WTR zur vorherigen Kenntnis und Zustimmung zuleiten.

- 6.10. Ersatzneubau der Spundwand „Uferwand IV“ im Hafenbecken II DS0506/22
 – Erhöhung des Kostenrahmens
 BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale
 Zusammenarbeit
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger macht erläuternde Ausführungen zur vorliegenden Drucksache DS0506/22 und begründet die Kostensteigerung aufgrund einer eingetretenen Notsituation.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern nimmt kritisch zur vorliegenden Drucksache Stellung und merkt an, dass 3,1 Mio Euro nicht fördermäßig untersetzt sind. Er bittet darum, diesbezüglich beim Land zu erkundigen, ob eine Beteiligung seinerseits möglich ist.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler fordert im Namen seiner Fraktion die Verwaltung auf, die Vertragsunterlagen frühzeitig in den Ausschüssen vorzulegen.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger teilt mit, dass sie bezüglich der Fördermittelfrage beim Land bereits angefragt habe, eine Antwort aber noch offen sei.

Der Stadtrat **beschließt** mit 53 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4303-055(VII)22

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung im Rahmen der Projektförderung Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für das Bauvorhaben Ersatzneubau der Spundwand „Uferwand IV“ im Hafenbecken II von 9.093.032,97 EUR um 3.150.241,35 EUR auf 12.243.274,32 EUR.
2. Der durch die Landeshauptstadt Magdeburg zu tragende Eigenanteil von 3.377.132,97 EUR wird um 3.150.241,35 EUR auf 6.527.374,32 EUR erhöht.
3. Der Mehrbedarf für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 3.150.300 EUR ist über die Veränderungslisten zur Haushaltsplanung 2023 aufzunehmen.
4. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung einer VE in Höhe von 3.150.300 EUR im Haushaltsjahr 2022 mit Kassenwirksamkeit in 2023. Als Deckungsquelle wird die Investitionsmaßnahme Umfeldgestaltung Stadthallenareal (V183000002, Kostenstelle 30000000) zur Verfügung gestellt.

6.11. Verbesserung der Infrastruktur für den Spiel- und Trainingsbetrieb durch Modernisierung eines Teilareals der Nebenplätze an der MDCC-Arena
BE: Bürgermeisterin

DS0431/22

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die Änderungsanträge DS0431/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! und DS0431/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur vorliegenden Drucksache DS0431/22 Stellung.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bringt den Änderungsantrag DS0431/22/2 punktuell ein und teilt im Weiteren mit, dass diese Thematiken im Ausschuss FG diskutiert wurden. Er bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0431/22.

Die Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadträtin Keune verweist auf die ausführliche Diskussion im Ausschuss und bittet darum, der vorliegenden Drucksache zuzustimmen.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern begründet das Votum des Ausschusses und informiert über die umfangreiche Diskussion u.a. zum Wirtschaftsunternehmen FCM, zu den Betriebskosten und den Auflagen des DFB.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, verweist darauf, dass sowohl der FCM als auch der SCM sich inzwischen als Marke für die Stadt Magdeburg verdient gemacht haben. Er stellt klar, dass man für Spitzensport optimale Voraussetzungen brauche und wirbt in seinen weiteren Ausführungen für die Annahme des Änderungsantrages DS0431/22/2 seiner Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann übt Kritik an der kurzfristigen Vorlage des umfangreichen Änderungsantrages DS0431/22/2 und signalisiert hierzu die Ablehnung seiner Fraktion.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Dr. Wiebe und bestätigt, dass Magdeburg eine Sportstadt sei, die Unterstützung brauche. Er bezeichnet im Weiteren den Änderungsantrag DS0431/22/2 als schwierig, da dieser Punkte enthält, die bereits umgesetzt worden sind.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll begrüßt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache DS0431/22 ausdrücklich und signalisiert die Zustimmung. Er erklärt ebenfalls, dass seine Fraktion aufgrund der Kurzfristigkeit dem Änderungsantrag DS0431/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion nicht zustimmen könne.

Stadtrat Heynemann, Mitglied im Ausschuss BSS, berichtet über einen Vororttermin in der MDCC-Arena und merkt an, dass sich der Kunstrasenplatz in einem desolaten Zustand befindet.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zeigt sich ebenfalls erschüttert von der Aussage vor Ort im Stadion, dass seit 20 Jahren keine Sanierung erfolgt ist. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zu den vorliegenden Änderungsanträgen und die Zustimmung zur Drucksache DS0431/22.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages DS0431/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! aus.

Stadtrat Stage, Mitglied im Ausschuss FG, begründet seine dortige Ablehnung zur Drucksache mit dem Hinweis, dass er sich die Vorlage einer Gesamtkonzeption für das gesamte Areal in Ostelbien gewünscht hätte. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion GRÜNE/future! gibt er eine redaktionelle Änderung im Änderungsantrag DS0431/22/1 bekannt. (vor dem Punkt 5 ist einzufügen: **Die Verwaltung wird beauftragt, folgendes zu prüfen:**)

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz begrüßt das Ansinnen, den ganzen ostelbischen Bereich als Sportcampus auszubauen. Sie berichtet in diesem Zusammenhang über eine Tagung des Sportausschusses des Deutschen Städtetages in der GETEC-Arena und die Begeisterung der Teilnehmer von der Infrastruktur und der Dichte der Magdeburger Leistungsträger im Sport, die in Ostelbien ihre sportliche Heimstätte haben. Frau Stieler-Hinz betont im Weiteren, dass es der

Verwaltung wichtig sei, hier die Gesamtsituation zu betrachten und bereits eine Koordinierungsgruppe gemeinsam mit dem Dezernat VI einberufen wurde.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bedauert, dass der Ausschuss K in der Beratungsfolge nicht vorgesehen war. Er nimmt umfassend zur Thematik Stellung und gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass das Problem der Sanierungsbedürftigkeit auch in anderen Bereichen, wie z.B. die Schaffung eines vernünftigen Orchesterprobenraums des Theaters, bestehe. Abschließend signalisiert Stadtrat Müller die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Stadträtin Lemesle, Fraktion GRÜNE/future! teilt mit, dass ihre Fraktion sich die Entscheidung aufgrund der hohen Kosten nicht einfach gemacht habe. Sie begründet im Weiteren den vorliegenden Änderungsantrag DS0431/22/1 und signalisiert die mehrheitliche Zustimmung zur Drucksache durch ihre Fraktion.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, stellt klar, dass man bei dem Wunsch nach Spitzensport hier auch investieren müsse. Er unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache DS0431/22 ausdrücklich.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, vertritt die Auffassung, dass man auch ein Zeichen für die Kinder und Jugendlichen setzen müsse. Er argumentiert im Weiteren gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0431/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion und bittet darum, dem Änderungsantrag DS0431/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! in modifizierter Fassung zuzustimmen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler erläutert nochmals die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0431/22/2, zieht diesen aber im Ergebnis der Diskussion **zurück**. Er kündigt an, Teile des Änderungsantrages in gesonderten Anträgen neu einzubringen.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0431/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! mit 38 Ja-, 12 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Zum Beschlussvorschlag wird ein neuer Punkt 5. hinzugefügt:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgendes zu prüfen:

5. Die Folgekosten (Pflege, Beleuchtung, Bewässerung, Rasenheizung, u. ä.) sind nach Fertigstellung der vom FCM zu nutzenden Trainingsplätze vom FCM zu tragen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen modifizierten Änderungsantrages DS0431/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! mit 47 Ja-, 1 Neinstimme und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4304-055(VII)22

1. Der Stadtrat beschließt zur Verbesserung der Infrastruktur für den Spiel- und Trainingsbetrieb und insbesondere zur Durchsetzung der Anforderungen der 2. Bundesliga die Modernisierung eines Teilareals der Nebenplätze an der MDCC-Arena gemäß **Anlage 3**.
2. Der Stadtrat beschließt die vom Planungsbüro Ahner Landschaftsarchitektur,

Schlossstraße 7 in 15711 Königs Wusterhausen gemäß **Anlage 5** ermittelten Kosten in Höhe von 6.770.000 EUR in die Haushalte 2023 (2.380.000 EUR und VE i.H. von 4.390.000 EUR) und 2024 (4.390.000 EUR) über die Veränderungsliste aufzunehmen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Modernisierung eines Teilareals der Nebenplätze an der MDCC-Arena zeitlich so umzusetzen, dass zur Aufrechterhaltung des Spiel- und Trainingsbetriebs und zur Durchsetzung der Lizenzauflagen der 2. Bundesliga in einem ersten Bauabschnitt (2023) ein Rasenplatz und in der Folge dann im 2. Bauabschnitt (2024) die übrigen Plätze fertiggestellt werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt bei der Suche nach Ausweichmöglichkeiten während der Bauphase für die Nutzer der Nebenplätze, insbesondere in der Abstimmung mit anderen Vereinsanlagen, zu vermitteln und zu unterstützen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, folgendes zu prüfen:

Die Folgekosten (Pflege, Beleuchtung, Bewässerung, Rasenheizung, u. ä.) sind nach Fertigstellung der vom FCM zu nutzenden Trainingsplätzen vom FCM zu tragen.

6.12. Einführung eines ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler zum 01.08.2023 DS0466/22

BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris macht erläuternde Ausführungen zur veränderten Sachlage, die es ermöglicht hat, diese Drucksache vorzulegen.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz macht darauf aufmerksam, dass das Ticket auch für die Schüler*innen der Oberschule gilt und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0466/22.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zeigt sich enttäuscht von der vorliegenden Drucksache DS0466/22, da seine Fraktion nach wie vor ein kostenloses Schüler*innen-Ticket fordert. Er signalisiert die Ablehnung zur Drucksache.

Eingehend auf die Anmerkungen des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht die Oberbürgermeisterin Frau Borris deutlich, dass es auch Zielstellung der Verwaltung sei, ein kostenfreies Schüler*innen-Ticket einzuführen. Sie erklärt, dass es einen Vorbehalt zum Haushalt durch das Landesverwaltungsamt gibt und den könne man nicht ignorieren. Sie beschreibt den weiteren Weg zur Einführung eines kostenfreien Schüler*innen-Tickets. Abschließend gibt Frau Borris den Hinweis, dass es auch für die Inhaber der Otto-City-Card eine Schnittstelle zum Otto-City-Pass geben soll.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, merkt an, dass seine Fraktion in der vorliegenden Drucksache DS0466/22 den ersten Schritt zur Einführung eines kostenfreien Schüler*innen-Ticket sieht und erklärt, dass sie sich weiter für eine kostenlose Beförderung der Kinder einsetzen. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, gibt den Hinweis, dass es bereits viele Vergünstigungen für die Schüler*innen gäbe und verweist in diesem Zusammenhang auf das bestehende Minus in Höhe von 4,6 Mio Euro im konsumtiven Haushalt. Er stellt klar, dass es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe handele und sich in anderen Bundesländern das Land mit Zuschüssen beteilige.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler zeigt sich erfreut über die Einführung des 9-Euro-Tickets und bittet darum, weiter an dem Thema, eine kostenlose Beförderung der Kinder zu ermöglichen, zu bleiben.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! sieht in der Absenkung der Kosten von 40 Euro auf 9 Euro einen großen Schritt und bittet um Zustimmung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Stage und zeigt sich anknüpfend an die Ausführungen der Oberbürgermeisterin im Weiteren erfreut über die Otto-City-Card. Eingehend auf die Argumentation des Stadtrates Stern, CDU-Ratsfraktion, merkt er an, dass der öffentliche Personennahverkehr ohnehin mit erheblichen Mitteln unterstützt werde und diese auch für den Erwerb der 9 Euro-Tickets genutzt werden können.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke stellt klar, dass Stadtrat Stern nur auf die Risiken aufmerksam gemacht habe und man dies berücksichtigen sollte.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll sieht die Einführung des 9-Euro-Ticket im Namen seiner Fraktion auch als ersten Schritt. Er bittet aber darum, in der Folge alle Altersgruppen zu berücksichtigen.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 4 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4305-055(VII)22

1. Der Magdeburger Stadtrat beschließt die Einführung eines ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler zum 01.08.2023.
2. Das ÖPNV-Ticket für Magdeburger Schülerinnen und Schüler entspricht dem Tarif der ermäßigten Abo-Monatskarte der Preisstufe Magdeburg des „marego-Verbundes“, welche u.a. durch die MVB vertrieben wird und kann im Stadtgebiet der LHMD in der Tarifzone Magdeburg auch außerhalb der Schulzeiten, an Wochenenden und in den Ferien genutzt werden.
3. Das ÖPNV-Ticket für Magdeburger Schülerinnen und Schüler gilt jeweils für ein Schuljahr vom 01.08. bis zum 31.07. des Folgejahres – erstmals vom 01.08.2023 bis 31.07.2024 – und ist nur in Verbindung mit einem Schülerausweis mit Passfoto gültig.
4. Anspruchsberechtigt sind unabhängig von der Entfernung zwischen Wohnanschrift und Schule gemäß § 71 (2) und (4a) des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.08.2018 alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen vom 1. bis zum 13. Schuljahrgang sowie Berufsschülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsvergütung, die ihren Wohnsitz in Magdeburg haben und eine Magdeburger Schule besuchen. Anspruchsberechtigt sind auch Kinder bis 18 Jahren, die ihren Wohnsitz in der LHMD haben, über kein eigenes Einkommen verfügen und begründet keine Schule besuchen sowie Magdeburger Schülerinnen und Schüler, die auf Grund einer körperlichen und/oder geistigen

Behinderung im freigestellten Schülerverkehr (Schülerspezialverkehr) zur Schule befördert werden.

5. Schülerinnen und Schüler, die gemäß § 71 (2) SchulG LSA in Verbindung mit der „Satzung über die Schülerbeförderung der LHMD“ Anspruch auf eine Schülerjahreskarte haben, erhalten das ÖPNV-Ticket für Magdeburger Schülerinnen und Schüler kostenfrei.
6. Alle übrigen anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler können das Ticket im Jahres-Abo für 9 EUR pro Monat erwerben.
7. Die MVB rechnen die Differenz der Kosten zwischen der ermäßigten Abo-Monatskarte der Preisstufe Magdeburg (für 2023 voraussichtlich monatlich 42,48 EUR) und dem Eigenanteil von 9 EUR mit der Stadt ab. Darüber hinaus wird der nicht zu leistende Eigenanteil von 9 EUR für die anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler der Schülerjahreskarten an die MVB erstattet. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der MVB hierzu eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen.
8. Der Stadtrat beschließt die Mittel für die Einführung des ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler gemäß der Seite 3 ff. „Finanzielle Auswirkungen“ i.V.m. den Tabellen im Begründungstext mit der Veränderungsliste in den Haushalt 2023 ff. aufzunehmen.
9. Die Gesellschaftsvertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und Co. KG (MVB) werden angewiesen, die Geschäftsführerin der MVB-Verwaltungs-GmbH anzuweisen, die Wirtschaftsplanung der MVB für das Wirtschaftsjahr 2023 und die mittelfristige Wirtschaftsplanung hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Drucksache zu überarbeiten und durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft noch 2022 beschließen zu lassen.

6.13. 500jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek 2025

DS0417/22

BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS und K empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0417/22/1.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Vertagung der vorliegenden Drucksache DS0417/22 – vor.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, begründet den GO-Antrag mit dem Hinweis, dass hierzu noch Diskussionsbedarf bestehe.

Stadtrat Stage, Mitglied im Ausschuss FG, erläutert die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0417/22/1 und spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz macht erläuternde Ausführungen zur vorliegenden Drucksache DS0417/22 und macht deutlich, dass es der Verwaltung sehr wichtig sei, weiter in Medienbildung, Lesen etc. zu investieren. Sie kündigt diesbezüglich die Vorlage einer weiteren Drucksache im nächsten Jahr an und bittet die Fraktion DIE LINKE darum, den GO-Antrag zurückzuziehen. Abschließend bittet Frau Stieler-Hinz darum, der vorliegenden Drucksache und dem Änderungsantrag DS0417/22/1 zuzustimmen.

Nach weiterer Diskussion zieht Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, den vorliegenden GO-Antrag **zurück**.

Die Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadträtin Keune verweist auf das Votum des Ausschusses und bittet um Zustimmung zur Drucksache.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0417/22/1 des Ausschusses FG mit 24 Ja-, 10 Neinstimmen und 17 Enthaltungen:

Im Begründungstext (Seite 4) ist der Punkt 5 – Wiedereröffnung der Stadtteilbibliothek zu streichen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4306-055(VII)22

Die Stadtbibliothek begeht 2025 das 500jährige Jubiläum ihrer Gründung. Sie ist eine der ältesten öffentlichen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Die herausragende Bedeutung der Einrichtung für die Geschichte der Stadt Magdeburg, insbesondere für Bildung und Kultur, werden mit einem Festprogramm öffentlich gewürdigt.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt:

1. Das vorgeschlagene Festprogramm gemeinsam mit Kooperationspartnern umzusetzen.
2. Für die erforderlichen Vorbereitungen und Abstimmungen ab 2023 eine/n Projektsteuer/in einzusetzen. Zur Finanzierung wird eine vakante Stelle im FD 42.1 1 zeitlich befristet herangezogen.
3. Die ab 2023 zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 90.000 € in den Haushalt einzustellen.

- 6.14. Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Hilfe zur Erziehung (HzE), Plankostenstelle: 51510000 für das Haushaltsjahr 2022 DS0516/22
- BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit kommissarisch
-

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern lobt die vorliegende Drucksache DS0516/22 und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, spricht dem Jugendamt seinen Dank für die geleistete Arbeit in dieser Frage aus.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, argumentiert für die Annahme der Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann geht punktuell auf die 4 Posten, die zum Mehrbedarf führen, umfassend ein. Trotz bestehender Kritik signalisiert er aber im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur Drucksache. In diesem Zusammenhang thematisiert er die Unterbringung eines sogenannten „Systemsprengers“ im Parzellenweg.

Eingehend auf die Ausführungen des Stadtrates Pasemann zur Unterbringung des Jugendlichen im Parzellenweg begründet die Oberbürgermeisterin Frau Borris die Entscheidung der Verwaltung, den Parzellenweg nicht zu nutzen, mit dem Hinweis auf die fehlende Betriebserlaubnis. Sie teilt in diesem Zusammenhang mit, dass es in dieser Frage bereits Gespräche mit dem Land gibt, um zu klären, ob gemeinsam eine Lösung für die Unterbringung gefunden werden kann.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, zeigt sich schockiert über die Berichterstattung in der Magdeburger Volksstimme zum Parzellenweg. Sie betont, dass das Kindeswohl immer im Mittelpunkt stehen sollte und spricht sich für die Annahme der Drucksache aus.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann stellt klar, dass er sich nicht gegen eine Wiedereingliederung gewandt, sondern die Frage von Aufwand und Nutzen gegenübergestellt habe.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bedauert die hier geführte Diskussion zum Thema „Parzellenweg“. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die lobenswerten Aussagen der Verwaltung auf der Bürgerversammlung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bezeichnet die hier geführte Diskussion ebenfalls als Katastrophe und bittet darum, die Diskussion jetzt zu beenden.

Stadtrat Borowiak, Fraktion GRÜNE/future!, erklärt, dass seine Fraktion bei der Frage der Lösungssuche hinter der Oberbürgermeisterin steht.

Im Rahmen der weiteren Diskussion empfiehlt die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch, aufgrund der stetig steigenden Kosten, das Geld in die Prävention zu stecken.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Ponitka erhält das Rederecht. Sie gibt den Hinweis, dass auch die häusliche Gewalt zugenommen habe und erklärt, dass hier die Ursachen bekämpft werden müssen.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 51 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4307-055(VII)22

1. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen im DKHzE gemäß § 105 Abs. 1 KVG LSA im Bereich der sozialen Leistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) in Höhe von 5.000.000 EUR (Stand: 31.08.2022).
2. Die überplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 5.000.000 EUR werden durch:
 - . 2.000.000 EUR aus Gewinnbeteiligung
 - . 1.500.000 EUR aus dem TH7 (Mehrerträge FAG-GruSi)
 - . 1.500.000 EUR aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten

gedeckt.

6.15.	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 228-4 „Unterer Hohenwarsleber Weg“	DS0387/22
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung		

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0387/22/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll bringt den Änderungsantrag DS0387/22/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0387/22/1/1 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur vorliegenden Drucksache DS0387/22 Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann erinnert an die Aussage des ehemaligen Stadtrates Lischka, SPD-Stadtratsfraktion, dass die jungen Menschen aufgrund der ganzen Auflagen außerhalb der Stadt bauen werden. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zur Drucksache.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum erklärt, dass jeder einen Beitrag leisten muss, klimaneutral zu bauen. Er bittet darum, das Vorhaben als Pilotprojekt zu sehen.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, verweist darauf, dass es bereits eine Reihe von Regelungen gäbe, die bei der Errichtung eines Wohnhauses zu beachten seien. Er warnt davor, weitere Auflagen zu erteilen, da diese zu einer Krise im Baugewerbe führen würden. Abschließend bezeichnet er den vorliegenden Änderungsantrag DS0387/22/1 für problematisch.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt die Argumentation des Stadtrates Schuster.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister macht deutlich, dass es darum gehe, bereits heute beim Bauen die Ressourcen schonend einzusetzen.

Stadtrat Dr. Zenker, Mitglied im Ausschuss UwE, erläutert nochmals die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0387/22/1.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, gibt den Hinweis, dass Teile seiner Fraktion grundsätzlich gegen weitere Auflagen sind.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel vertritt die Auffassung, dass die Grundstückspreise und die Zinsen die Gründe dafür sind, warum die Leute nicht mehr bauen. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0387/22/1/1 des Ausschusses StBV.

Im Rahmen der weiteren Diskussion stellt Stadtrat Schuster klar, dass bereits heute ökologischer und energieeffizienter gebaut werde. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages DS0387/22/1/1 und der vorliegenden Drucksache DS0387/22 und für die Ablehnung des Änderungsantrages DS0387/22/1 aus.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0387/22/1/1 des Ausschusses StBV mit 33 Ja-, 17 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Unter Beschlussvorschlag, Punkt 2, werden die Planungsziele wie folgt ergänzt:

Als Planungsziel sollen unter anderem der Erhalt der bestehenden Baumstruktur (im nördlichen Bereich) und straßenbegleitendes Baumgrün festgesetzt werden.

Weiterhin soll auf weitgehende Klimaneutralität ~~beim Bau, als auch~~ beim Unterhalt der Häuser geachtet werden.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0387/22/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 31 Ja-, 20 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Unter Beschlussvorschlag, Punkt 2, werden die Planungsziele wie folgt ergänzt:

Als Planungsziel sollen unter anderem der Erhalt der bestehenden Baumstruktur (im nördlichen Bereich) und straßenbegleitendes Baumgrün festgesetzt werden.

Weiterhin soll auf weitgehende Klimaneutralität beim Unterhalt der Häuser geachtet werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 43 Ja- 2 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4308-055(VII)22

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

Im Norden: durch eine gedachte Verlängerung der Nordgrenzen der beiden Flurstücke 45/10 und 45/11 nach Westen bis zum Flurstück 41/01 sowie nach Osten bis zum Flurstück 45/35,

Im Osten: von den Ostgrenzen der Flurstücke 48/01 und 49/01, von der Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 10050 und von der Ostgrenze des Flurstücks 65,

Im Süden: von der Nordgrenze des Flurstücks 10391 und der Südgrenze des Flurstücks 10329,

Im Westen: von der Ostgrenze des Flurstücks 41/01 in einer gedachten Verlängerung nach Süden bis zum Flurstück 10329 (alle Flur 504)

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Die Entwicklung attraktiver Wohngebiete mit der dazugehörigen Erschließung sowie Grün- und Freiflächen.

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche als Mischgebietsfläche aus.
Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Satz 1 BauGB zu ändern.

Als Planungsziel sollen unter anderem der Erhalt der bestehenden Baumstruktur (im nördlichen Bereich) und straßenbegleitendes Baumgrün festgesetzt werden.

Weiterhin soll auf weitgehende Klimaneutralität beim Unterhalt der Häuser geachtet werden.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürger/ Innenversammlung erfolgen.

3. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 368-1A „Kümmelsberg Westseite“ Teilbereich A und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
4. Da der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, von einer frühzeitigen Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
5. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 368-1A „Kümmelsberg Westseite“ Teilbereich A und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.
6. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

6.18.	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“	DS0348/22
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	

Die TOP 6.18 – DS0348/22 und 6.19 – DS0349/22 werden im Zusammenhang beraten.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung zu beiden vorliegenden Drucksachen.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge DS0348/22/1 und DS0349/22/1.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum informiert über das Ergebnis eines Gesprächs mit dem Entwickler des Teilbereichs für die Parkgarage. Er macht im Weiteren deutlich dass er den vorliegenden Änderungsantrag DS0348/22/1 des Ausschusses StBV gesetzlich nicht umsetzen kann und bittet darum, diesen abzulehnen.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt anhand von Bildmaterial den Änderungsantrag DS0349/22/1 umfassend ein. Er wirbt abschließend für die Annahme des vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrages DS0349/22/3.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegenden Änderungsanträge DS0348/22/1 und DS0349/22/1. Zum interfraktionellen Änderungsantrag DS0349/22/3 signalisiert er die Ablehnung durch seine Fraktion.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, informiert, dass am kommenden Montag dem 14.11.2022 ein Vororttermin stattfindet und bringt den GO-Antrag – Vertagung der vorliegenden

Drucksachen DS0348/22 und DS0349/22 bis zur Fortsetzungssitzung des Stadtrates am 14.11.2022 ein.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Die Drucksachen DS0348/22 und DS0349/22 werden bis zur Fortsetzungssitzung des Stadtrates am 14.11.2022 **vertagt**.

6.19.	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“	DS0349/22
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	

Siehe TOP 6.18.

6.20.	Rahmenplan Innenstadt	DS0061/22
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	

Die Ausschüsse WTR und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0061/22/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0061/22/1 anhand von Bildmaterial ein.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, bezeichnet den gefundenen Konsens als vernünftig und beantragt die punktweise Abstimmung des Änderungsantrages DS0061/22/1. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag DS0061/22/1/1 ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (die Wörter: „ausreichend dimensioniert“ bleiben bestehen.)

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bezeichnet die vorliegende Drucksache als gut und sieht darin eine Vision für die Zukunft der Innenstadt. Er macht deutlich, dass der heutige Grundsatzbeschluss eine Diskussionsgrundlage für die Zukunft ist. Er bittet abschließend um Zustimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen.

Stadtrat Mertens, Mitglied im Ausschuss StBV, verweist auf die kontroverse Diskussion im Ausschuss. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion AfD signalisiert er die Ablehnung zur vorliegenden Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bittet darum in der Niederschrift festzuhalten, dass er sich dafür ausspricht, dass das Projekt an den Bahngleisen auch tagsüber genutzt werden sollte. Des Weiteren bittet er darum, auch eine soziale Wohnraumquote in der Innenstadt im Blick zu behalten. Abschließend bezeichnet er den vorliegenden Änderungsantrag DS0061/22/1 als guten Kompromiss.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister hält die vorliegende Drucksache für den richtigen Schritt, eine urbane Innenstadt zu schaffen und bezeichnet den Entwurf als mutig.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander merkt an, dass er persönlich mit der Drucksache große Probleme habe, da sie nach seiner Auffassung nichts mit der Realität zu tun habe. Er signalisiert seine Ablehnung zur vorliegenden Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann nimmt kritisch zur Frage der Klimaneutralität Stellung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum geht auf die kritischen Ausführungen des Stadtrates Pasemann klarstellend ein. Er macht deutlich, dass der Rahmenplan keine detaillierten Planungen für die künftige Innenstadt beinhaltet und immer die Möglichkeit bestehe, diesen den Bedürfnissen anzupassen. Herr Rehbaum geht im Weiteren auf die Beschlusslage des Stadtrates zum Verkehrsentwicklungsplan, insbesondere zur Frage des Radverkehrs, ein.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, spricht sich mit Hinweis auf fehlende Parkhäuser gegen die Annahme der Drucksache aus.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem modifizierten Änderungsantrag DS0062/22/1/1 der CDU-Ratsfraktion mit 28 Ja-, 3 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der vorliegende Änderungsantrag wird folgendermaßen geändert (**fett und gestrichen**)

3a) dass im Vertiefungsbereich „Große Münzstraße“ dem vorhandenen Parkdruck mit einem **städtebaulichen und hochwertigen** ausreichend dimensionieren Parkhaus / ausreichend dimensionieren Parkdecks- **oder einer ausreichenden Tiefgarage** in direkter Beziehung zum Kaufhaus Rechnung getragen werden muss.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0062/22/1 des Ausschusses StBV:

Der Stadtrat **beschließt** mit 33 Ja-, 10 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

0) Der Beschlusstext wird ersetzt:

Der Stadtrat beschließt

den Rahmenplan Innenstadt für die Landeshauptstadt Magdeburg. Der Rahmenplan stellt ein Kommunikationsmittel und eine Diskussionsgrundlage dar, auf die sich alle - Zivilgesellschaft, Politik und Stadtverwaltung - berufen können.

Gemäß Punkt 1a **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 19 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

1a) dass der Vertiefungsbereich „Neue Mitte“ mit hoher Priorität angegangen werden soll. Bei einer Spurreduzierung der Ernst-Reuter-Allee muss das Ziel sein, das die Strecke für Durchgangsverkehre unattraktiv wird, ohne Quell- und Zielverkehre zu behindern.

Gemäß Punkt 1b **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 16 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

1b) dass im Vertiefungsbereich „Neue Mitte“ für eine eventuelle Verkehrsberuhigung des Breiten Weges das Ergebnis des beschlossenen Verkehrsversuches abzuwarten ist.

Gemäß Punkt 2a **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 3 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

2a) dass im Vertiefungsbereich „Jakobstraße“ der Schwerpunkt auf Wohnen liegen soll und keine zusätzliche Flächen für innenstadtrelevanten Einzelhandel entstehen sollen.

Gemäß Punkt 2b **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 3 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

2b) dass im Vertiefungsbereich „Jakobstraße“ ausdrücklich auch sozialer Wohnraum entstehen soll.

Gemäß Punkt 3a **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen modifizierten Änderungsantrages DS0061/22/1/1 mit 41 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

3a) dass im Vertiefungsbereich „Große Münzstraße“ dem vorhandenen Parkdruck mit einem städtebaulichen und hochwertigen ausreichend dimensionieren Parkhaus / ausreichend dimensionieren Parkdecks oder einer ausreichenden Tiefgarage in direkter Beziehung zum Kaufhaus Rechnung getragen werden muss.

Gemäß Punkt 3b **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 4 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

3b) dass im Vertiefungsbereich „Große Münzstraße“ ausdrücklich auch sozialer Wohnraum entstehen soll.

Gemäß Punkt 4 **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 2 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

4. dass im Vertiefungsbereich „Innenstadt ans Wasser“ die Bebauung möglichst kleinteilig sein soll.

Gemäß Punkt 5 **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 2 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Der Stadtrat beschließt weiterhin,

5. dass im Vertiefungsbereich „Gleispromenade“ der S-Bahnhof näher an den Hasselbachplatz verschoben werden muss.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 31 Ja-, 9 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4311-055(VII)22

Der Stadtrat beschließt:

den Rahmenplan Innenstadt für die Landeshauptstadt Magdeburg. Der Rahmenplan stellt ein Kommunikationsmittel und eine Diskussionsgrundlage dar, auf die sich alle - Zivilgesellschaft, Politik und Stadtverwaltung - berufen können.

1a) dass der Vertiefungsbereich „Neue Mitte“ mit hoher Priorität angegangen werden soll. Bei einer Spurreduzierung der Ernst-Reuter-Allee muss das Ziel sein, das die Strecke für Durchgangsverkehre unattraktiv wird, ohne Quell- und Zielverkehre zu behindern.

1b) dass im Vertiefungsbereich „Neue Mitte“ für eine eventuelle Verkehrsberuhigung des Breiten Weges das Ergebnis des beschlossenen Verkehrsversuches abzuwarten ist.

2a) dass im Vertiefungsbereich „Jakobstraße“ der Schwerpunkt auf Wohnen liegen soll und keine zusätzliche Flächen für innenstadtrelevanten Einzelhandel entstehen sollen.

2b) dass im Vertiefungsbereich „Jakobstraße“ ausdrücklich auch sozialer Wohnraum entstehen soll.

3a) dass im Vertiefungsbereich „Große Münzstraße“ dem vorhandenen Parkdruck mit einem städtebaulichen und hochwertigen ausreichend dimensionieren Parkhaus / ausreichend dimensionieren Parkdecks oder einer ausreichenden Tiefgarage in direkter Beziehung zum Kaufhaus Rechnung getragen werden muss.

3b) dass im Vertiefungsbereich „Große Münzstraße“ ausdrücklich auch sozialer Wohnraum entstehen soll.

4. dass im Vertiefungsbereich „Innenstadt ans Wasser“ die Bebauung möglichst kleinteilig sein soll.

5. dass im Vertiefungsbereich „Gleispromenade“ der S-Bahnhof näher an den Hasselbachplatz verschoben werden muss.

6.21. Hochhauskonzept

DS0062/22

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse WTR, UwE, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler erklärt, dass er persönlich mit dem vorliegenden Hochhauskonzept unzufrieden ist.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum macht erläuternde Ausführungen zur vorliegenden Drucksache DS0062/22 und merkt an, dass diese als 1. Handlungsgrundlage zu sehen sei.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4312-055(VII)22

Der Stadtrat beschließt die Hochhauskonzeption als Handlungsgrundlage für die Verwaltung, insbesondere für die Bauleitplanung.

8. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger 1

Ich bin zum Marktsprecher gewählt worden und möchte mich im Namen der Markthändler erneut stark machen, für das, was auf dem Markt passiert. Meine Frage lautet: Warum wurden wir als Händler, die Verantwortung gegenüber dem Kunden haben, nicht in die Beschlussfassung des Stadtrates und der Markt AG mit einbezogen.

Antwort der Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger :

Frau Stieger teilt mit, dass für den Wochenmarkt grundsätzlich Frau Buschmann von der Weißen Flotte Ansprechpartner ist. Im Weiteren informiert sie, dass es in Abstimmung mit dem Dezernat I klare Abstimmungen gibt, was der Wochenmarkt darf und nur die Rahmenbedingungen dafür von der Verwaltung vorgegeben werden. Es wurde gemeinsam mit den Stadträten in der AG Wochenmarkt beraten, wie man den Markt für den Kunden attraktiver gestalten könne. Frau Stieger verweist in diesem Zusammenhang auf die Aussage der Weißen Flotte, dass die Händlerschaft mit dem jetzigen Zustand zufrieden sei.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum:

Eingehend auf die Fragestellung, warum die Händler nicht miteinbezogen wurden, teilt Herr Rehbaum mit, dass bereits vor einigen Jahren ein Realisierungswettbewerb gelaufen sei, die mit einer Fachjury und weiteren Beteiligten besetzt wurde. Er stellt klar, dass bei einem solchen Architekturwettbewerb kein großes Bürgerbeteiligungsverfahren oder Nutzungsbeteiligungsverfahren gemacht wird. Herr Rehbaum führt weiter aus, dass das Wettbewerbsergebnis im Stadtrat keine Mehrheit gefunden habe und Anfang nächsten Jahres das Gespräch mit den auf dem Markt ansässigen Händlern gesucht werde, damit ein neuer Entwurf zur Gestaltung des Marktes erarbeitet werden kann.

Frau Stieger schlägt vor, einen direkten Termin mit dem Marktsprecher, der AG Wochmärkte, mit der Weißen Flotte und den Vertretern des Stadtrates zu vereinbaren.

Bürger 2

Ich bin der Schulratsvorsitzende von der Bertolt-Brecht-Grundschule. Wir haben mit der Schule und Eltern darüber gesprochen, wir sind jetzt bei 220 Schülern, nächstes Jahr werden es noch mehr und wir besitzen nur einen Schulsozialarbeiter. Und daher meine Frage: Ist es möglich, weil in den letzten Jahren von jener Leiterin leider verpasst wurde, Anträge diesbezüglich zu stellen, ob wir noch einen weiteren Schulsozialmitarbeiter bzw. –mitarbeiterin bekommen könnten, um die schulische Leistung oder die Schüler dementsprechend besser zu unterstützen.

Antwort der kommissarischen Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Dr. Arnold:

Frau Dr. Arnold teilt mit, dass leider die finanziellen Mittel nicht ausreichen, um in jeder Schule ein bis zwei Schulsozialarbeiter*innen einzusetzen. Sie erklärt, dass bis zum Jahr 2024 die Schulsozialarbeit mit den vorhandenen Stellen, abgesichert ist. Die Zielstellung der Verwaltung ist, alle Schulen mit Schulsozialarbeiter*innen zu versorgen. Sie führt weiter aus, dass das Problem im Jahre 2025 erneut angegangen werde und man auf eine Förderrichtlinie des Landes wartet, damit diese einen prozentualen Anteil der Kosten übernimmt.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10. Informationsvorlagen

Die unter den TOP 10.1 – 10.10 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates

Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
Stadtrat Zander

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassel

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern
Dr. Thomas Wiebe
Roland Zander
Dr. Niko Zenker
Geschäftsführung
Silke Luther

Abwesend - entschuldigt
Madeleine Linke